



Unsere ausländischen Gäste fragen:

# Cécile, was ist ein «Gschlaarp»?

Die Frage «Dialekt oder Schriftdeutsch?» ist nicht vom Dach. Zwar sind 80% der Deutschschweizer einverstanden, dass in «Meteo» Mundart geredet wird. Zu wenig weit gedacht?

**Mein Freund Fritz Lang** aus dem Württembergischen Allgäu ist Schweiz-Fan und Ferienhausbesitzer im Bündnerland. Als sportaktiver Tourist lässt er hierzulande Berge von Franken liegen. Er steigt in die Alpen oder spult das Radwegnetz zwischen Romanshorn und Genf ab. Also ist er auf unsere Wetterprognosen angewiesen.

**Es ist nicht gelogen**, wie sich zwischen Fritz und mir ein Dialog entwickelte: Der Süddeutsche rühmte sich vor einem Jahr, wie gut er den Schweizer Dialekt unserer «Meteo»-Präsentatoren verstehe. «Nein, sie sprechen Hochdeutsch!», berichtigte ich. «Dann reden die aber eine hunds miserable Schriftsprache!», konstatierte mein Freund. «Jawohl!», sagte ich. Freund Fritz riet: «Die sollen doch einen Sprachkurs nehmen.» Auch der «Publikumsrat SRG» meinte, wenn auf Hochdeutsch moderiert werde, dann müsse es richtig gesprochen werden!

Doch es gab einen viel bequemeren Weg, das Problem zu bewältigen. Die SF-Anstaltsdamen und -herren beschlossen, dass auf dem Wetterdach nur noch Mundart geredet wird. Eine geniale Flucht nach vorn!

### IM FELIX-CHECK

**Das Freiluft-Studio** «Meteo» wird seit dem Herbst 2002 auf dem Studiodach moderiert. Das neue Sendesignet, SF-Leuchtpylon, Schalterpult und Wassergefäss sind moderne und gelungene Gestaltungselemente.

**Die «Meteo»-Moderatoren** Seit die Nieten ausgestiegen sind, ist das Image der neuen «Meteo»-Crew zum Guten repariert worden. Es stottert und schlottert niemand mehr.

**Die neue Wetter-Grafik** Zu filigran. Auf kleinen Bildschirmen ist das 5-Tage-Wetter kaum identifizierbar.

**Seither verstehen die Touristen** aus dem Ausland zwar die Welt, aber das Wetter nicht mehr. Freund Fritz ruft mich jetzt nach «Meteo» oft verzweifelt an und fragt: «Was heisst «Wulche-Gschlaarp», «Pflotsch», «es chuelet, strätzt und chuutet» oder was ist «muudrigs Wetter», hä?» In der SRG-Konzession steht geschrieben, dass in Sendungen von nationalem Interesse in der Regel die Hochsprache zu verwenden sei. Trotzdem hat die Beschwerdeinstanz im August 2006 entsprechende Klagen abgewiesen: «Meteo» werde ja mit verständlichem Bildmaterial illustriert. SF-Chefredaktor Ueli Haldimann doppelt nach: «Schweizerdeutsch vermittelt Nähe und Identität.» Das war auch mal das Credo

den sei. Trotzdem hat die Beschwerdeinstanz im August 2006 entsprechende Klagen abgewiesen: «Meteo» werde ja mit verständlichem Bildmaterial illustriert. SF-Chefredaktor Ueli Haldimann doppelt nach: «Schweizerdeutsch vermittelt Nähe und Identität.» Das war auch mal das Credo



DIE «METEO»-CREW AM ABEND

Thomas Bucheli: Ausgewiesener Wetterprofi, seit 1995 Chef der Sendung  
Sandra Boner: Textsicher, charmant und zudem dipl. Ergotherapeutin  
Christoph Siegrist: Prognostiker, sattelfester Moderator, Publikumsliebhaber

beim Schweizer Radio DRS. Trotzdem werden seit dem 1. Mai «Rendez-vous» und «Info 3» in der Schriftsprache moderiert. Aus gutem Grund.

**Ich gehöre zu den Verteidigern** des Dialekts. Aber nicht unbedingt in der meistgesehenen News-Schiene zwischen 19.30 und 20 Uhr. Zudem werden Wetteranalysen der Wissenschaft zugerechnet. Und die Sprache der Wissenschaft ist – laut dem Zürcher Literaturwissenschaftler Peter von Matt – eben Schriftdeutsch. Es wäre überdies eine nette Geste gegenüber den Gästen, die in unserem Land weilen und auf die wir angewiesen sind – wie sie auf «Meteo». Ich bin überzeugt, dass die nächste TV-Generation das Wetter in perfekter Schriftsprache kommentieren wird. Und die Leutschenbacher-PR-Abteilung dereinst frohlocken wird, dass es ein «Service public» sei, die Wetterprognosen für alle Fernsehkonsumenten verständlich zu präsentieren. Dannzumal wird mein Freund Fritz das «Wulche-Gschlaarp» leider nur noch von oben sehen können ... ●

Kurt Felix

### CÉCILE BÄHLER

Die jüngste «Meteo»-Moderatorin feiert heute ihren 26. Geburtstag. Die Aarberglerin steht seit September 2005 auf dem Fernsehdach

### → Die TV-Sieger vom 7. bis 13. Mai

#### Hitliste Schweiz



Zum Abschied Quotensieger: Lüthi und Blanc

1.	SF 1	Lüthi und Blanc	595 500
2.	SF 1	Siska	572 700
3.	SF 1	Deal or No Deal	559 500
4.	SF 1	Puls	500 000
5.	SF 1	SF bi de Lüt	418 200
6.	SF 1	Wort zum Sonntag	393 100
7.	SF 2	Eurovision Song Contest	368 000
8.	SF 1	Eurovision Song Contest	351 400
9.	SF 1	Lilo und Fredi	336 000
10.	SF 2	Reporter	331 500

#### Hitliste Ausland



Heidi Klums Model-Zirkus liegt vorne

1.	Pro7	Germany's Next Topmodel	237 000
2.	ZDF	Willkommen bei C. Nebel	209 900
3.	ZDF	Unter Verdacht	187 300
4.	ORF 1	Collateral	178 900
5.	RTL	CSI: Miami	176 700
6.	RTL	Wer wird Millionär?	172 900
7.	ARD	Polizeiruf 110	171 000
8.	RTL	Dr. House	170 300
9.	Sat.1	Fussball: live ran Schweiz	164 100
10.	RTL	Wer wird Millionär?	163 100

#### Hitliste TV-News



Die Wettermacher auf dem TV-Dach

1.	SF 1	Meteo 7. 5.	968 600
2.	SF 2	Meteo 8. 5.	940 800
3.	SF 1	Meteo 13. 5.	888 700

Quelle: Telecontrol / Publica Data AG

**HINGEZAPPT WEGGEZAPPT**  
Redaktionsmitglieder des SonntagsBlick Magazins mit der TV-Fernbedienung.



### ↑ Dok: Notfallstation am Everest

SF1, 14. Mai, 23.00 Uhr  
Otto C. Honegger, der Retter des Montags. Mit dem Film über die höchstgelegene Klinik der Welt. Jetzt weiss ich, dass der Everest eine Touristenfalle ist, Girlies und Rentner am Berg versagen – und in letzter Minute gerettet werden.



### ↓ Eurovision Song Contest 2007

SF 1, 12. Mai, 20.05 Uhr  
DJ Bobo und Beni Thurnheer im Fachgespräch: Die Ossi sind schuld! Halten zusammen wie Pech und Schwefel, gönnen uns Wessis nichts! Dass Bobo einfach die Töne nicht getroffen hat – deshalb fliegt doch kein Bobo raus!